



Unternehmensmitteilung Geschäftsjahr 2015/16

1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

150 
Jahre Zukunft.

Auf einen Blick

Kennzahlen Aurubis-Konzern		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2015/16	2014/15	Veränderung	2015/16	2014/15	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.399	2.528	-5 %	9.475	10.995	-14 %
Rohergebnis	Mio. €	282	135	> 100 %	1.004	1.009	0 %
Rohergebnis operativ	Mio. €	284	288	-1 %	1.050	1.173	-10 %
Personalaufwand	Mio. €	112	102	10 %	449	431	4 %
Abschreibungen	Mio. €	37	34	9 %	135	136	-1 %
Abschreibungen operativ	Mio. €	36	33	9 %	129	130	-1 %
EBITDA	Mio. €	102	-32	> 100 %	312	336	-7 %
EBITDA operativ	Mio. €	104	121	-14 %	358	500	-28 %
EBIT	Mio. €	65	-66	> 100 %	177	200	-12 %
EBIT operativ	Mio. €	68	88	-23 %	229	370	-38 %
EBT	Mio. €	61	-75	> 100 %	159	170	-6 %
EBT operativ*	Mio. €	65	81	-20 %	213	343	-38 %
Konzernergebnis	Mio. €	52	-48	> 100 %	124	134	-7 %
Konzernergebnis operativ	Mio. €	56	61	-8 %	165	257	-36 %
Ergebnis je Aktie	€	1,13	-1,08	> 100 %	2,71	2,95	-8 %
Ergebnis je Aktie operativ	€	1,24	1,33	-7 %	3,64	5,68	-36 %
Dividende je Aktie**	€	-	-	-	1,25	1,35	-7 %
Netto-Cashflow	Mio. €	191	17	> 100 %	236	365	-35 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	37	42	-13 %	143	112	28 %
ROCE operativ*	%	-	-	-	10,9	18,7	-
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	4.772	5.259	-9 %	4.767	5.933	-20 %
Kupferpreis (Stichtag)	US\$/t	-	-	-	4.832	5.093	-5 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.408	6.301	2 %	6.355	6.317	1 %

* Konzernsteuerungskennzahlen

** Für das Jahr 2015/16 handelt es sich um einen Dividendenvorschlag.

Im vorliegenden Bericht können sich aufgrund von Rundungen geringfügige Abweichungen bei Summenangaben ergeben.

Produktion/Durchsatz		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2015/16	2014/15	Veränderung	2015/16	2014/15	Veränderung
BU Primärkupfererzeugung							
Konzentratdurchsatz	1.000 t	584	563	3,7 %	2.156	2.295	-6,1 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	29	23	26,1 %	108	119	-9,2 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	565	534	5,8 %	2.068	2.200	-6,0 %
Kathodenproduktion	1.000 t	146	156	-6,4 %	584	615	-5,0 %
BU Kupferprodukte							
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	78	59	32,2 %	311	289	7,6 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	66	67	-1,5 %	254	269	-5,6 %
Kathodenproduktion	1.000 t	124	127	-2,4 %	500	523	-4,4 %
Gießwalzdrahtproduktion	1.000 t	170	194	-12,4 %	758	764	-0,8 %
Stranggussproduktion	1.000 t	40	41	-2,4 %	172	170	1,2 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	54	53	1,9 %	218	216	0,9 %

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Inhaltsverzeichnis

- 3 Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung
- 5 Business Units
- 7 Ertragslage und Kapitalrendite
- 9 Ausblick
- 11 Überleitung Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Bilanz
- 12 Konzern-Segmentberichterstattung
- 13 Termine und Kontakte

Der vollständige Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter geschaeftsbericht2015-16.aurubis.com verfügbar. Direkt im Online-Geschäftsbericht sowie im Downloadbereich besteht die Möglichkeit, Tabellen im Excel-Format abzurufen.

Überblick Geschäfts- und Marktentwicklung

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2015/16 ein operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 213 Mio. € (Vj. 343 Mio. €) erwirtschaftet. Dies lag deutlich unter dem Rekordergebnis des Vorjahres und entspricht damit der bereits zu Geschäftsjahresbeginn im Prognosebericht enthaltenen Erwartung. Der operative Return on Capital Employed (ROCE) betrug 10,9 % (Vj. 18,7 %). Auf IFRS-Basis wurde ein EBT von 159 Mio. € (Vj. 170 Mio. €) erzielt. Der Dividendenvorschlag beträgt 1,25 € (Vj. 1,35 €). Die Ausschüttungsquote läge somit bei 46 % (Vj. 53 %) bezogen auf den Bilanzgewinn der Aurubis AG. Mit der Dividende wird dem Ergebnisrückgang bei der Aurubis AG Rechnung getragen. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2016 von 49,88 € beträgt 2,5 % (Vj. 2,4 %).

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2015/16 ein operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 213 Mio. € (Vj. 343 Mio. €) erwirtschaftet. Ausschlaggebend für die Entwicklung waren folgende Faktoren:

- » der geplante Stillstand in Pirdop, Bulgarien, mit entsprechend geringerem Durchsatz,
- » gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate bei verbessertem Einsatzmix,
- » deutlich gesunkene Raffinierlöhne für Altkupfer bei geringem Altkupferangebot,
- » erheblich schwächere Verkaufspreise für Schwefelsäure aufgrund eines Überangebots auf den globalen Märkten,
- » geringeres Metallmehrausbringen bei gesunkenen Metallpreisen,
- » niedrigere Kathodenprämie,
- » stabiler Absatz bei Gießwalzdraht und Strangguss,
- » der starke US-Dollar.

Das Ergebnis im vierten Quartal lag bei 65 Mio. € und damit 20 % unter Vorjahr. Der Ergebnisrückgang war bedingt durch geringere Durchsätze und niedrigere Kathodenproduktion in der BU Primärkupfererzeugung. Entsprechend reduzierten sich die Einnahmen aus Schmelzlöhnen und Kathodenprämien. Zusätzlich wirkten geringere Schwefelsäureerlöse ergebnismindernd.

In der BU Kupferprodukte kam es bei Rod & Shapes zu einer saisonal reduzierten Ordertätigkeit.

Jürgen Schachler, Vorstandsvorsitzender:
„Das Ergebnis entspricht unserer Prognose und den Markterwartungen. Bereits Ende 2015 hatten wir eingeschätzt, dass sich einige unserer relevanten Märkte weniger positiv darstellen würden und wir an das Rekordergebnis des Vorjahres nicht anknüpfen können. Gleichwohl gibt es auch Erfreuliches zu berichten. Besonders stolz sind wir auf den reibungslosen Verlauf des Großstillstands in Pirdop.“

Unser neues Geschäftsjahr 2016/17 sollte besser verlaufen. Aktuell sehen wir eine Erholung des Altkupfermarktes. Zusätzlich erwarten wir einen verbesserten Einsatzmix und eine optimierte Anlagenutzung. Entsprechend erwarten wir ein gegenüber 2015/16 deutlich steigendes Ergebnis.“

Der vollständige Geschäftsbericht wurde heute auf unserer Internetseite www.aurubis.com veröffentlicht.

Rohstoffmärkte

Der internationale Markt für Kupferkonzentrate war im Geschäftsjahr von einem insgesamt guten Mengenangebot geprägt. Insbesondere das anhaltend hohe Produktionsniveau der Minen ohne nennenswerte

Produktionsausfälle sorgte für eine gute Versorgung. Die Schmelz- und Raffinierlöhne für das Langfristgeschäft des Jahres 2016 waren zwar etwas niedriger als im Vorjahr, lagen aber dennoch auf einem hohen Niveau. Im Spot-Markt stiegen die TC/RCs im Jahresverlauf sogar über das Niveau der Langfristbedingungen an. Hierzu trugen neue Projekte in Lateinamerika sowie geringe Produktionsstörungen bei. Der Nachfragedruck nach Konzentraten reinerer Qualität ließ erheblich nach. Die Verfügbarkeit von komplexeren Konzentraten war weiterhin gut. Wir konnten eine gute Konzentratversorgung unserer Schmelzbetriebe in Hamburg und Pirdop sicherstellen und waren weiterhin in der Lage, zusätzliche langfristige Lieferverträge abzuschließen.

Der Altkupfermarkt war im Geschäftsjahr von schwierigen Verhältnissen gekennzeichnet. Der Rückgang des Kupferpreises und die wachsende Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Metallpreise sowie eine geringe Verfügbarkeit auf vorgelagerten Stufen der Recyclingkette führten zu einem restriktiven Abgabeverhalten des Handels. Die erzielbaren Raffinierlöhne gerieten unter Druck und stagnierten auf einem niedrigen Niveau. Ab dem Sommer 2016 verbesserte sich das Mengenangebot etwas mit wieder zunehmenden Aktivitäten des Metallhandels. Die Produktionsanlagen wurden trotz der schwierigen Marktsituation ausreichend versorgt. Bei komplexen Recyclingmaterialien wie Elektro- und Elektronikschrotten zeigte sich das Angebot innerhalb des Geschäftsjahres ohne größere Verfügbarkeitsschwankungen.

Produktmärkte

Kupferprodukte

Die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2015/16 zeichnete sich durch eine hohe Nachfrage nach Kupferprodukten aus. Die Erholung der südeuropäischen Märkte setzte sich fort, das inländische Marktumfeld war stabil. Im weiteren Jahresverlauf zeigte sich jedoch der Einfluss des gesunkenen Rohölpreises und der damit verbundenen Wirtschaftskrise im Mittleren Osten.

Der Bedarf an Kupfergießwalzdraht blieb weiterhin – getragen von allen Kernbranchen – sehr stark. Bei Stranggußformaten konnten wir einen positiven Absatzverlauf verzeichnen, obwohl das Geschäft mit Walzprodukten sich zunächst eintrübte.

Die Nachfrage nach Flachwalzprodukten entwickelte sich in einzelnen Märkten unterschiedlich. Während insbesondere die Automobil- und Elektronikindustrie zulegte, war die Nachfrage im Kühlerbausegment aufgrund mangelnder Investitionsimpulse rückläufig.

Der Kupferpreis an der London Metal Exchange stand im Geschäftsjahr 2015/16 unter Druck. Nach einem Start mit 5.178 US\$/t wurde am 15. Januar mit 4.311 US\$/t das Geschäftsjahrestief erreicht. Im weiteren Verlauf notierte Kupfer zumeist zwischen 4.500 US\$/t und 4.900 US\$/t und beendete das Geschäftsjahr mit 4.832 US\$/t. Im Geschäftsjahresdurchschnitt ergab sich ein Wert von 4.767 US\$/t (Vj. 5.933 US\$/t), in Euro von 4.292 €/t (Vj. 5.166 €/t).

Der durchschnittliche Goldpreis lag bei rund 39.288 US\$/kg und damit 3 % über dem Vorjahr (38.051 US\$/kg). Silber notierte im Geschäftsjahresdurchschnitt bei rund 531 US\$/kg und stieg zum Vorjahr (518 US\$/kg) ebenfalls um 3 %.

Schwefelsäure

Das Geschäftsjahr 2015/16 begann am Schwefelsäuremarkt mit einer schwachen globalen Nachfrage in einem saisonal beeinflussten Umfeld. Das Überangebot am Markt, insbesondere in Süd- und Mittelamerika, belastete ferner die Preisentwicklung. Ausserdem verschlechterten sich die Absatzmöglichkeiten von Schwefelsäure aus der Produktion von Schmelzhütten durch den Ausbau der Schwefelbrennerkapazitäten in Nordafrika. Bis zum Geschäftsjahresende setzte sich der negative Preistrend im Spotmarkt weiter fort.

Business Units (BU)

Die Geschäftsentwicklung in der **BU Primärkupfererzeugung** war von der anhaltend guten Verfassung an den Konzentratmärkten charakterisiert. Sie erlaubte nicht nur eine gute Mengenversorgung sondern auch hohe Schmelz- und Raffinierlöhne. Ergebnisbelastend wirkte der geplante umfangreiche Wartungs- und Reparaturstillstand an unserem Hüttenstandort Pirdop in Bulgarien. Dadurch blieben die Konzentratdurchsätze, die Schwefelsäureproduktion sowie die Kathodenproduktion leicht unter dem Vorjahr. Entsprechend reduzierten sich die Einnahmen aus Schmelzlöhnen und Kathodenprämien. Zusätzlich belasteten marktbedingte Faktoren wie rückläufige Erlöse für Schwefelsäure, niedrigere Raffinierlöhne für Altkupfer, geringere Prämien für Kupferkathoden und insgesamt niedrigeres Metallmehrausbringen bei gesunkenen Metallpreisen das Ergebnis der BU.

Die Edelmetallproduktion entwickelte sich unterschiedlich: Die produzierte Silbermenge lag mit 961 t auf Vorjahresniveau (Vj. 958 t), bei Gold ging die Produktion von 45 t auf 42 t zurück. Dies war zurückzuführen auf den geringeren Durchsatz an Kupferkonzentraten sowie auf geringere Goldgehalte in den Vorstoffen.

Trotz der schwierigen Marktverhältnisse für Altkupfer konnte die Versorgung unserer Anlagen sichergestellt werden.

Das operative EBT des vierten Quartals lag mit 47 Mio. € unter dem Vorjahresquartal von 54 Mio. €, welches durch die Umkehrung von Sondereffekten in Höhe von 14 Mio. € belastet war. Ursächlich für den Ergebnisrückgang waren störungsbedingt geringere Durchsätze in Hamburg mit entsprechend niedrigerer Kathodenproduktion. Folglich reduzierten sich die Einnahmen aus Schmelzlöhnen und Kathodenprämien. Zudem belasteten Effekte aus sich weiter abschwächenden Schwefelsäuremärkten das Ergebnis.

Die BU Primärkupfererzeugung investierte im vergangenen Geschäftsjahr 104 Mio. € (Vj. 70 Mio. €). Der

Schwerpunkt der Investitionen lag im geplanten Produktionsstillstand in Bulgarien. Weitere Investitionen wurden für die Verbesserung des Umweltschutzes und in die Infrastruktur der Standorte getätigt.

In der **BU Kupferprodukte** verlief die Entwicklung differenziert. Geringere Kathodenprämien sowie niedrigere Metallpreise belasteten das Ergebnis. Das Recyclinggeschäft an den Standorten Lünen und Olen stand unter dem Einfluss eines knappen Angebots an Altkupfer mit entsprechend niedrigen Raffinierlöhnen. Fehlmengen konnten durch den Einsatz von Blisterkupfer mehr als kompensiert werden. Hier waren die Raffinierlöhne aber ebenfalls niedrig.

Der geringere Einsatz von komplexen Recyclingmaterialien im KRS am Standort Lünen ist auf einen veränderten Einsatzmix zugunsten ertragreicherer Materialien zurückzuführen.

Die Kathodenproduktion blieb im Geschäftsjahr 2015/16 hinter dem Vorjahr zurück. Ursache für den Rückgang war die stillstandsbedingt geringere Produktion von Kupferanoden in Pirdop für die BU Kupferprodukte.

Das operative EBT des vierten Quartals lag mit 28 Mio. € unter dem Vorjahresquartal (Vj. 39 Mio. €). Insbesondere im Bereich Rod & Shapes kam es zu einer saisonal reduzierten Ordertätigkeit von Kunden. Die Formataufpreise konnten dennoch auf einem guten Niveau gehalten werden.

Der Investitionsaufwand in der BU Kupferprodukte lag im Geschäftsjahr 2015/16 bei 40 Mio. € (Vj. 41 Mio. €). Schwerpunkte waren Verbesserungen in den Bereichen Effizienz, Energie, Umweltschutz, Produktqualität und Infrastruktur.

BU Primärkupfererzeugung		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2015/16	2014/15	Veränderung	2015/16	2014/15	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	1.435	1.224	17 %	5.325	5.914	-10 %
EBIT operativ	Mio. €	49	57	-14 %	154	271	-43 %
EBT operativ	Mio. €	47	54	-13 %	143	256	-44 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	16,4	33,2	-
Konzentratsdurchsatz	1.000 t	584	563	4 %	2.156	2.295	-6 %
Hamburg	1.000 t	269	283	-5 %	1.119	1.105	1 %
Pirdop	1.000 t	315	280	13 %	1.037	1.190	-13 %
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	29	23	26 %	108	119	-9 %
Schwefelsäureproduktion	1.000 t	565	534	6 %	2.068	2.200	-6 %
Hamburg	1.000 t	250	259	-3 %	1.019	983	4 %
Pirdop	1.000 t	315	275	15 %	1.049	1.217	-14 %
Kathodenproduktion	1.000 t	146	156	-6 %	584	615	-5 %
Hamburg	1.000 t	91	98	-7 %	370	383	-3 %
Pirdop	1.000 t	55	58	-5 %	214	232	-8 %
Gold	t	9	11	-18 %	42	45	-7 %
Silber	t	258	230	12 %	961	958	0 %
Gold (Durchschnitt)	USD/kg	42.917	36.158	19 %	39.288	38.051	3 %
	€/kg	38.438	32.531	18 %	35.365	33.139	7 %
Silber (Durchschnitt)	USD/kg	631	479	32 %	531	518	3 %
	€/kg	565	431	31 %	478	452	6 %

BU Kupferprodukte		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2015/16	2014/15	Veränderung	2015/16	2014/15	Veränderung
Umsatzerlöse	Mio. €	1.827	1.850	-1 %	7.531	8.586	-12 %
EBIT operativ	Mio. €	29	41	-29 %	106	138	-23 %
EBT operativ	Mio. €	28	39	-28 %	101	130	-22 %
ROCE operativ (EBIT rollierend letzte 4 Quartale)	%	-	-	-	9,7	12,4	-
Alt-/Blisterkupfereinsatz	1.000 t	78	59	32 %	311	289	8 %
KRS-Durchsatz	1.000 t	66	67	-1 %	254	269	-6 %
Kathodenproduktion	1.000 t	124	127	-2 %	500	523	-4 %
Lünen	1.000 t	46	44	5 %	177	187	-5 %
Olen	1.000 t	78	82	-5 %	322	335	-4 %
Rod (Gießwalzdraht)	1.000 t	170	194	-12 %	758	764	-1 %
Shapes (Strangussformate)	1.000 t	40	41	-2 %	172	170	1 %
Flachwalzprodukte und Spezialdrahtproduktion	1.000 t	54	53	2 %	218	216	1 %

Ertragslage und Kapitalrendite

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt über die Darstellung der Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage nach IFRS hinaus die Erläuterung der Ertrags- und Vermögenslage auch auf Basis operativer Werte.

Bewertungseinflüsse umfassen Effekte aus der Anwendung der Durchschnittsmethode bei der Vorratsbewertung nach IAS 2, aus kupferpreisbedingten Bewertungseffekten auf Vorratsbestände sowie aus Effekten der Kaufpreisallokationen, im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage nach IFRS wird ausführlich im Geschäftsbericht erläutert.

Ertragslage (operativ)

Der Aurubis-Konzern hat im Geschäftsjahr 2015/16 ein operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 213 Mio. € (Vj. 343 Mio. €) erwirtschaftet. Ausschlaggebend für die Entwicklung waren folgende Faktoren:

- » der geplante Stillstand in Pirdop, Bulgarien, mit entsprechend geringerem Durchsatz,
- » gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate bei verbessertem Einsatzmix,
- » deutlich gesunkene Raffinierlöhne für Altkupfer bei geringem Altkupferangebot,
- » erheblich schwächere Verkaufspreise für Schwefelsäure aufgrund eines Überangebots auf den globalen Märkten,
- » geringeres Metallmehrausbringen bei gesunkenen Metallpreisen,
- » niedrigere Kathodenprämie,
- » stabiler Absatz bei Gießwalzdraht und Strangguss,
- » der starke US-Dollar.

Das operative Ergebnis vor Steuern lag deutlich unter dem Vorjahr und entspricht damit der bereits zu Geschäftsjahresbeginn im Prognosebericht enthaltenen Erwartung.

Die Umsatzerlöse im Konzern reduzierten sich im Berichtszeitraum um 1.520 Mio. € auf 9.475 Mio. € (Vj. 10.995 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr niedrigeren durchschnittlichen Kupferpreis zurückzuführen.

Die Bestandsveränderung betrug 120 Mio. € (Vj. 76 Mio. €) und ist im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Kupfer- und Edelmetallbestände bedingt.

Der Materialaufwand verminderte sich korrespondierend zu den Umsatzerlösen um 1.352 Mio. € auf 8.612 Mio. € (Vj. 9.964 Mio. €).

Nach Einbeziehung der Bestandsveränderung, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge verbleibt ein Rohergebnis in Höhe von 1.050 Mio. € (Vj. 1.173 Mio. €).

Der Personalaufwand stieg von 431 Mio. € im Vorjahr auf 449 Mio. €. Ursächlich hierfür waren insbesondere Tarifsteigerungen, eine leicht erhöhte Mitarbeiterzahl sowie in Euro gestiegene Personalkosten am Standort Buffalo/USA.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 129 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (130 Mio. €).

Ebenso lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 243 Mio. € auf Vorjahresniveau (242 Mio. €).

Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) in Höhe von 229 Mio. € (Vj. 370 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen lagen bei 24 Mio. € gegenüber 27 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus einer niedrigeren Verzinsung.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verbleibt ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 165 Mio. € (Vj. 257 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 3,64 € (Vj. 5,68 €).

Der operative ROCE verminderte sich aufgrund des geringeren operativen Ergebnisses von 18,7 % im Vorjahr auf 10,9 % im aktuellen Geschäftsjahr. Die Kennzahl liegt damit im Rahmen der bereits zu Geschäftsjahresbeginn im Prognosebericht formulierten Erwartungen.

Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Der Netto-Cashflow zum 30.09.2016 lag bei 236 Mio. € gegenüber 365 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang des Netto-Cashflows resultierte aus dem niedrigeren Ergebnis sowie höheren Beständen an Zwischenprodukten.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) betragen im Berichtszeitraum 143 Mio. € (Vj. 112 Mio. €). Die größte Einzelinvestition wurde im Zusammenhang mit dem Stillstand in Pirdop, Bulgarien, getätigt.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergab sich ein Free Cashflow von 93 Mio. € (Vj. 253 Mio. €). Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf 128 Mio. € (Vj. 104 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 89 Mio. € gegenüber einem Mittelzufluss von 4 Mio. € im Vorjahr.

Zum 30.09.2016 standen dem Konzern Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 472 Mio. € (Vj. 453 Mio. €) zur Verfügung. Die Zahlungsmittel und

Zahlungsmitteläquivalente dienen insbesondere der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.2016 betragen 23 Mio. € (Vj. 53 Mio. €).

Ausblick

Unsicherheiten in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und auf unseren geschäftsrelevanten Märkten werden auch im Geschäftsjahr 2016/17 unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen.

In der BU Primärkupfererzeugung erwarten wir ein weiterhin gutes Angebot an Kupferkonzentraten, das uns eine gute Mengenversorgung erlauben sollte. Das zu erwartende Schmelz- und Raffinierlohniveau wird angesichts der vorliegenden Marktsituation von uns als relativ hoch eingeschätzt.

Am Standort Hamburg wurde im Oktober/November 2016 ein alle drei Jahre gesetzlich vorgeschriebener, dreiwöchiger Wartungsstillstand durchgeführt, der das Ergebnis unseres ersten Quartals 2016/17 belasten wird. Für das restliche Geschäftsjahr erwarten wir eine hohe Anlagenverfügbarkeit.

Bei Altkupfer ist die Angebotsentwicklung schwer abzuschätzen. Das Geschäft ist kurzfristiger Natur und damit von Einflüssen abhängig, die nur schwer prognostizierbar sind. Nach Ende des Geschäftsjahres 2015/16 konnte sich die Marktsituation durch den Anstieg der Kupferpreise bereits verbessern.

Auch der Absatz für Schwefelsäure hängt von kurzfristigen Entwicklungen ab. Der Druck auf die Schwefelsäurepreise hat sich auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahres weiter fortgesetzt; die Spot-Preise für Schwefelsäure blieben stabil auf niedrigem Niveau. Eine Besserung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.

In der BU Kupferprodukte sind die Teilmärkte uneinheitlich.

Qualifizierte Aussagen über die Entwicklung des Kupferproduktgeschäfts im neuen Geschäftsjahr sind nur begrenzt möglich, da die Verhandlungssaison 2017 noch nicht beendet ist. Bekannt ist bereits, dass Aurubis für das Kalenderjahr 2017 die Kathodenprämie für langfristige Verträge europäischer Kunden von 92 US\$/t auf

86 US\$/t gesenkt hat. Damit wird der erwarteten Kundennachfrage Rechnung getragen.

Angesichts der gut laufenden Branchenkonjunkturen, die aus heutiger Sicht 2017 keinen größeren Einbrüchen ausgesetzt sein dürften, rechnen wir damit, die Verhandlungssaison für Kupferprodukte mit zufriedenstellenden Abschlüssen beenden zu können. Die gute Kundenbindung in unseren Kernmärkten unterstützt dies. Außerdem werden wir den Ausbau unseres Neukundengeschäfts fortsetzen.

Im Recycling von Altkupfer ist in der BU Kupferprodukte von den gleichen Annahmen auszugehen, wie sie bereits in den Aussagen zur BU Primärkupfererzeugung getroffen wurden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass eine sichere Gesamtbewertung der Altkupferversorgung 2017 nicht möglich ist. Auch über Substitutionsmöglichkeiten mit Blisterkupfer kann keine langfristige Aussage getroffen werden. Aufgrund unserer Präsenz an den Recycling- und Blisterkupfermärkten und unserer guten Lieferantenbindung sind wir jedoch zuversichtlich, die Versorgung mit Altkupfer bzw. Blisterkupfer im Konzern sicherstellen zu können. Den im vorangegangenen Geschäftsjahr stärker verfolgten Closing-the-loop-Ansatz, mit dem wir Produktkunden als Lieferanten von Produktionsschrott gewinnen wollen, werden wir auch 2017 weiter verfolgen.

Insgesamt können sich wie in den Vorjahren quartalsweise Unterschiede ergeben. Dies hat saisonale Gründe, kann aber auch durch Störungen bei Aggregaten oder in den Betriebsabläufen verursacht sein. Gerade das erste Quartal ist regelmäßig von einem schwächeren Geschäftsverlauf gekennzeichnet.

Positive Erträge erwarten wir aus dem Ergebnisverbesserungsprogramm (EVP), das wir zu Beginn des neuen Geschäftsjahres in ein kontinuierliches Verbesserungsprogramm überführt haben. Es wird zu weiteren Optimierungen an allen Standorten führen.

Bereits heute liegt eine besondere Stärke von Aurubis darin, komplexe Materialien wie z.B. Elektronikschrott zu verarbeiten. Diese Kompetenzen werden bei Aurubis in dem Projekt FCM (Future Complex Metallurgy) kontinuierlich weiterentwickelt, um effiziente und ressourcenschonende Verarbeitungsprozesse für die Rohstoffe der Zukunft zu erreichen.

In der Primärhütte Hamburg haben wir ein Projekt aufgesetzt (Projekt MSO Tiefenreduktion/Metallurgical Slag Optimization), dessen Ziel es ist, die im Eisensilikat enthaltenen unerwünschten Elemente durch eine zusätzliche Aufbereitungsstufe zu reduzieren. Zudem wollen wir durch die Erweiterung unserer Granulationskapazitäten eine größerer Flexibilität auf dem Absatzmarkt erreichen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 wurden im Konzern verschiedene Initiativen angestoßen, um Aurubis weiter zu stärken. Aktuell ist Aurubis in vielen Bereichen Marktführer - diese Positionen sollen mindestens gehalten, langfristig sogar weiter ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wurden drei wesentliche Initiativen gestartet:

- 1) eine Meinungserhebung unter rund 1.100 Mitarbeitern,
- 2) ein Diagnoseprozess auf der Grundlage von finanziellen und operativen KPIs (Key Performance Indicators), zentralen Prozessen, Organisationsstrukturen sowie vorhandenen IT-Systemen und
- 3) Projekte zur vertieften kontinuierlichen Verbesserung.

Unser Fazit werden wir auf unserer Hauptversammlung am 02.03.2017 und im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres 2017 vorstellen.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2016/17 in der BU Primärkupfererzeugung ein deutlich steigendes operatives EBT und einen deutlich steigenden operativen ROCE.

In der BU Kupferprodukte gehen wir von einem leicht steigenden operativen EBT und einem operativen ROCE auf Vorjahresniveau aus.

Insgesamt erwarten wir für den Konzern für das Geschäftsjahr 2016/17 ein gegenüber dem Berichtsjahr deutlich steigendes operatives EBT und einen leicht steigenden operativen ROCE.

Qualifiziert komparative Prognose laut Aurubis-Definition

	Veränderung operatives EBT	Delta ROCE Prozentpunkte
auf Vorjahresniveau	± 2 %	± 1
leicht	± 3 bis 10 %	± 1 bis 5
deutlich	> ± 10 %	> ± 5

Überleitung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. €)

	2015/16 IFRS	2015/16 Bereinigung*	2015/16 operativ	2014/15 operativ
Umsatzerlöse	9.475	0	9.475	10.995
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	97	23	120	76
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	0	9	6
Sonstige betriebliche Erträge	58	0	58	60
Materialaufwand	-8.635	23	-8.612	-9.964
Rohergebnis	1.004	46	1.050	1.173
Personalaufwand	-449	0	-449	-431
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-135	6	-129	-130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-243	0	-243	-242
Betriebsergebnis (EBIT)	177	52	229	370
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	6	2	8	4
Zinserträge	3	0	3	4
Zinsaufwendungen	-27	0	-27	-31
Übrige finanzielle Aufwendungen	0	0	0	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	159	54	213	343
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35	-13	-48	-86
Konzernergebnis	124	41	165	257

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2, um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Überleitung der Konzern-Bilanz (in Mio. €)

	30.09.2016 IFRS	30.09.2016 Bereinigung*	30.09.2016 operativ	30.09.2015 operativ
Anlagevermögen	1.450	- 46	1.404	1.387
Latente Steuern	10	48	58	29
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26	0	26	15
Vorräte	1.700	- 206	1.494	1.374
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	369	0	369	495
Flüssige Mittel	472	0	472	453
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0	0	6
Summe Aktiva	4.027	- 204	3.823	3.759
Eigenkapital	1.991	-162	1.829	1.765
Latente Steuern	151	- 42	109	102
Langfristige Rückstellungen	386	0	386	281
Langfristige Verbindlichkeiten	357	0	357	509
Kurzfristige Rückstellungen	32	0	32	35
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.110	0	1.110	1.067
Summe Passiva	4.027	- 204	3.823	3.759

* Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2, um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie um Effekte aus Kaufpreisallokationen i.W. auf Sachanlagevermögen ab dem Geschäftsjahr 2010/11. Vorjahreswerte angepasst

Konzern-Segmentberichterstattung

(in T€)

	Segment Primärkupfererzeugung		Segment Kupferprodukte		Sonstige		Summe		Überleitung/ Konsolidierung			Konzern gesamt	
	GJ 2015/16 operativ	GJ 2014/15 operativ	GJ 2015/16 operativ	GJ 2014/15 operativ	GJ 2015/16 operativ	GJ 2014/15 operativ	GJ 2015/16 operativ	GJ 2014/15 operativ	GJ 2015/16 IFRS	GJ 2014/15 IFRS	GJ 2015/16 IFRS	GJ 2014/15 IFRS	
Umsatzerlöse													
gesamt	5.325.180	5.914.239	7.531.198	8.585.989	11.670	12.492							
- davon mit anderen Segmenten	2.788.892	3.240.790	601.851	273.658	2.599	3.071							
Konzern mit Dritten	2.536.288	2.673.448	6.929.347	8.312.332	9.071	9.421	9.474.706	10.995.202	0	0	9.474.706	10.995.202	
EBIT	154.331	271.359	106.254	137.774	-31.645	-40.059	228.940	369.073	-52.121	-169.792	176.819	199.281	
EBT	142.652	256.224	100.842	130.115	-31.373	-44.090	212.121	342.249	-53.306	-172.805	158.815	169.444	
ROCE (%)	16,4	33,2	9,7	12,4									

Die Segmentierung erfolgt entsprechend der Definition der Business Units im Konzern.

Vorjahreswerte teilweise angepasst.

Termine und Kontakte

Finanzkalender

Quartalsmitteilung 3 Monate 2016/17	13. Februar 2017
Hauptversammlung 2017	2. März 2017
Zwischenbericht 6 Monate 2016/17	15. Mai 2017
Quartalsmitteilung 9 Monate 2016/17	10. August 2017
Bericht zum Geschäftsjahr 2016/17	13. Dezember 2017

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Angela Seidler

Tel +49 40 7883-3178

E-Mail a.seidler@aurubis.com

Dieter Birkholz

Tel +49 40 7883-3969

E-Mail d.birkholz@aurubis.com

Elke Brinkmann

Tel +49 40 7883-2379

E-Mail e.brinkmann@aurubis.com

Corporate Communications & External Affairs

Ulf Bauer

Tel +49 40 7883-2387

E-Mail u.bauer@aurubis.com

Michaela Hessling

Tel +49 40 7883-3053

E-Mail m.hessling@aurubis.com

Rechtlicher Hinweis:

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

aurubis.com

DE_16/12

Our Copper for your Life

Aurubis AG
Hovestrassse 50
D-20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
Telefax +49 40 7883-2255
info@aurubis.com